

5. Prognosebericht

5.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds (Januar 2017) geht aktuell davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2017 etwas an Fahrt gewinnt und um 3,4 % wachsen wird. Oxford Economics (Januar 2017) prognostiziert ebenfalls eine Zunahme der Dynamik bei einer Wachstumsrate von 3,3 %. Vor diesem Hintergrund rechnet die Schaeffler Gruppe für das Jahr 2017 damit, dass das Wachstum der Weltwirtschaft bei gut 3 % liegen wird.

Die erwartete Entwicklung der Weltwirtschaft ist mit einer Reihe von Unsicherheiten verbunden. Die Pläne der neuen US-Administration beinhalten Maßnahmen, die die Wirtschaft in den USA stärken und dabei gleichzeitig auch die globale Konjunktur beleben könnten. Sollten die USA jedoch konsequent eine Wende in der Handelspolitik vollziehen, könnte dies das Wachstum des Welthandels beeinträchtigen. In Europa beginnen voraussichtlich im Frühjahr die Austrittsverhandlungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union. Darüber hinaus stehen 2017 wichtige Wahlen an, u. a. in Holland, Frankreich und Deutschland. Angesichts der Erstarbung antieuropäischer Kräfte, die auch im Referendum des Vereinigten Königreichs deutlich zum Ausdruck gekommen sind, droht in Europa hierbei die Gefahr eines krisenhaften Anstiegs der bereits erhöhten politischen Unsicherheit. Zudem bestehen innerhalb der Europäischen Union weiterhin ungelöste Probleme im Bankensektor, insbesondere in Italien. In China existiert darüber hinaus nach wie vor die Gefahr einer unerwarteten Eintrübung der Konjunktur. Kritisch ist hierbei insbesondere der massive Anstieg des Kreditvolumens für Unternehmen in den letzten Jahren zu sehen, da dieser mit einem erhöhten Risiko einer plötzlichen Destabilisierung einhergeht – in Form einer Bankenkrise und/oder eines deutlichen Wachstumseinbruchs.

Aufbauend auf den Prognosen des Analyseinstituts IHS (Februar 2017) erwartet die Schaeffler Gruppe für das Geschäftsjahr 2017 eine Steigerung der weltweiten Automobilproduktion von etwa 1,5 %, gemessen an der Stückzahl von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Für die Automobilproduktion in der Region Europa rechnet die Schaeffler Gruppe mit einem Wachstum in vergleichbarer Größenordnung; für die Region Americas wird hingegen von einem Rückgang um etwa 1 % ausgegangen. Für die Regionen Greater China und Asien/Pazifik erwartet die Schaeffler Gruppe einen Zuwachs in Höhe von etwa 3 % bzw. etwa 2 %.

Die Schaeffler Gruppe erwartet für das Geschäftsjahr 2017 ein leicht höheres Wachstum der Industrieproduktion als im Berichtsjahr (Oxford Economics, Dezember 2016).

5.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2017

Nr. 066

	IST 2016	Ausblick 2017
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr ¹⁾	3,4 %	4 bis 5 %
EBIT-Marge vor Sondereffekten	12,7 %	12 bis 13 %
Free Cash Flow	735 Mio. EUR	~ 600 Mio. EUR

¹⁾ Vor Währungseinflüssen.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 4 bis 5 %. Diese Prognose basiert insbesondere auf der Annahme eines weltweiten Wachstums der Automobilproduktion in Höhe von rund 1,5 % sowie einer geringfügigen Zunahme der weltweiten Industrieproduktion.

Der Konzern erwartet, dass die Sparte Automotive auch 2017 stärker wachsen wird als die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Das Aftermarket-Geschäft dürfte – auf der Grundlage eines weltweit steigenden Pkw-Bestands – ebenfalls weiter wachsen.

In der Sparte Industrie weisen die verhaltene Entwicklung der Auftragseingänge im vierten Quartal 2016 sowie die weiterhin angespannten konjunkturellen Rahmenbedingungen in einzelnen Sektoren auf Umsatzerlöse für 2017 auf Vorjahresniveau hin.

Auf dieser Basis geht das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten ⁶ in Höhe von 12 bis 13 % zu erzielen.

Für das Jahr 2017 erwartet die Schaeffler Gruppe einen Free Cash Flow von rund 600 Mio. EUR.

Herzogenaurach, 20. Februar 2017

Der Vorstand

⁶ Zu Erläuterungen der Sondereffekte wird auf Seite 48 verwiesen.